



bischöfliche  
schule  
st. vith

*chi*

JAHRESBERICHT 1968/69

## MITSPRACHERECHT

EINE EINRICHTUNG, DIE UNSEREN EINSATZ VERLANGT

Schon seit Jahren wird das Mitspracherecht in unserer Schule ernstgenommen, auch wenn es noch hier und da auf konkrete Verwirklichung wartet.

Der Direktionsrat und der Schülerrat sind für uns zu einer selbstverständlichen Einrichtung geworden. Erwähnenswert ist vielleicht in erster Linie, dass beide Institutionen keineswegs einen starren oder gar verkalkten Charakter aufweisen; im Laufe der Jahre sind sie in ihrer Form und somit auch in ihrer Arbeitsweise stets erneuert und verbessert worden.

-----  
Der Direktionsrat  
-----

Aus dem Bedürfnis heraus, alle wichtigen Fragen, die das Schulleben angehen, mit den Lehrpersonen zu überlegen und zu besprechen, wurde der Direktionsrat 1964 ins Leben gerufen. Dieses Bedürfnis, die Verantwortung mit den Lehrpersonen zu teilen, haben inzwischen schon viele Schuldirektionen empfunden.

### 1. Die Zusammensetzung des Direktionsrates

Nicht alle Lehrer können herangezogen werden, und so musste notwendigerweise eine Auswahl getroffen werden. Das wird auch in Zukunft der Fall sein. 1964 waren die Mitglieder vom Direktor bestimmt worden. Die Vorschläge des Verbandes der Katholischen Schulen und des Bistums gehen jedoch darauf hin, dass wenigstens ein Teil der Berater durch eine Wahl des Lehrpersonals bestimmt werde. Die erste Wahl hat am 5. Dezember 1968 stattgefunden. Der andere Teil besteht aus denjenigen, die durch ihre Funktion *scilicet* zum Direktionsrat gehören.

- A. Durch ihre Funktion gehören dem Direktionsrat an :
- |   |   |
|---|---|
| 1. die Leiter der verschiedenen Abteilungen | 3 |
| 2. der Präfekt                              | 1 |
| 3. die Delegierten der Gewerkschaft         | 2 |
| 4. der Verbindungslehrer (Lehrer-Schüler)   | 1 |
- B. In den Rat werden gewählt :
- |   |   |
|---|---|
| 1. ein Lehrer der Landwirtschaftl. Schule | 1 |
| 2. ein Lehrer der mechanischen Schule     | 1 |
| 3. ein Lehrer der Oberstufe               | 1 |
| 4. ein Lehrer der Unterstufe              | 1 |

## 2. Die Aufgabengebiete des Direktionsrates

1. Koordination aller Kräfte in unserer Schulgemeinschaft : Klassenrat, Schülerrat, Arbeitsgruppen, usw.
2. Überprüfung der Probleme, die von den Lehrpersonen vorgetragen werden und einer gründlichen Prüfung bedürfen.
3. Alles, was die geistige und erzieherische Ausbildung betrifft.
4. Die Beziehung zum Elternhaus und zu den Ehemaligen.
5. Die Hausordnung.  
usw.

## 3. Befugnisse

Der Rat ist beratender Natur.

## 4. Die Zusammenkünfte

1. Sie finden wenigstens einmal im Monat statt.
2. Die Tagesordnung wird spätestens eine Woche vorher festgelegt und bekanntgemacht. So weiss jeder Lehrer über die zu besprechenden Themen Bescheid und kann auch seine Meinung über ein Direktionsratsmitglied wissen lassen.
3. Der Bericht über die Versammlung wird ebenfalls bekanntgemacht.

## 5. Die bisherige Tätigkeit des Direktionsrates

Von 1964 bis 1969 hat der Direktionsrat zu folgenden Problemen Stellung genommen und die verschiedenen Punkte sachgerecht behandelt :

- die religiöse Erziehung
  - die Zusammenstellung von Arbeitsgruppen für die verschiedenen Unterrichtsfächer : Religion - alte Sprachen - Französisch - Deutsch - Mathematik und Wissenschaften - Geschichte und Erdkunde - Vorbereitungsklassen
  - Pädagogische Vorträge für Lehrer und Eltern
  - die Arbeit der Klassenräte
  - die Berufsberatung und der ständige psychologische Beistand für alle Schüler
  - die Gründung und die Unterstützung des Schülerrates
  - die Errichtung von neuen Abteilungen : Latein-Mathematik - Wissenschaftliche A
  - die Bibliotheken
  - die Hausordnung : Disziplin und Erziehung zur Freiheit und Mitverantwortung
  - die Elternversammlungen
  - die Anschaffung von Maschinen und von didaktischen Material
  - das Sprachenproblem: die Deutschprüfung der Lehrer und ihre definitive Ermennung
  - die weitere Unterstützung der Arbeitsgruppen durch die Fachbibliothek, durch Ausbildungskurse und Tagungen
  - die Gründung einer Baukommission (Verschönerung und Erneuerung des Hauses, Umbauten, Neubauten)
  - Der Kontakt mit den Ehemaligen (Gründung eines Ehemaligenkomitees, Treffen der Ehemaligen)
  - die Beziehungen zur Aussenwelt
  - die Gestaltung der Jahresabschlussfeier
  - der Jahresabschlussbericht
- 
-

### 5. Die bisherige Tätigkeit des Direktionsrates

Von 1964 bis 1969 hat der Direktionsrat zu folgenden Problemen Stellung genommen und die verschiedenen Punkte sachgerecht behandelt :

- die religiöse Erziehung
  - die Zusammenstellung von Arbeitsgruppen für die verschiedenen Unterrichtsfächer : Religion - alte Sprachen - Französisch - Deutsch - Mathematik und Wissenschaften - Geschichte und Erdkunde - Vorbereitungsklassen
  - Pädagogische Vorträge für Lehrer und Eltern
  - die Arbeit der Klassenräte
  - die Berufsberatung und der ständige psychologische Beistand für alle Schüler
  - die Gründung und die Unterstützung des Schülerrates
  - die Errichtung von neuen Abteilungen : Latein-Mathematik - Wissenschaftliche A
  - die Bibliotheken
  - die Hausordnung : Disziplin und Erziehung zur Freiheit und Mitverantwortung
  - die Elternversammlungen
  - die Anschaffung von Maschinen und von didaktischen Material
  - das Sprachenproblem: die Deutschprüfung der Lehrer und ihre definitive Erneuerung
  - die weitere Unterstützung der Arbeitsgruppen durch die Fachbibliothek, durch Ausbildungskurse und Tagungen
  - die Gründung einer Baukommission (Verschönerung und Erneuerung des Hauses, Umbauten, Neubauten)
  - Der Kontakt mit den Ehemaligen (Gründung eines Ehemaligenkomitees, Treffen der Ehemaligen)
  - die Beziehungen zur Aussenwelt
  - die Gestaltung der Jahresabschlussfeier
  - der Jahresabschlussbericht
- 
-

-----  
Der Schülerrat  
-----

Der junge Mensch möchte an seinem Leben mitbauen. Deshalb wendet er an eigenen Problemen und Interessengebieten mitzuwirken ; deshalb will er erfahren, was Verantwortung bedeutet ; deshalb will er kritisch zu allem Stellung nehmen, was auf ihn zukommt ; deshalb will er seine Freizeit richtig gebrauchen lernen. Kurzum, er möchte durch Erfahrung, durch persönliche Überlegung, durch Mitwirken wachsen und reifen.

Um die Schüler zu dieser Verantwortung zu führen, wurde im Jahre 1961 der Schülerrat ins Leben gerufen. Dieses Werk, an dem die Schüler massgeblich an ihrer eigenen Erziehung mitbeteiligt sind, kann aber nur gelingen, wenn die Erzieher das Wagnis der Partnerschaft auf sich nehmen. Der Lehrer darf nicht so sehr derjenige sein, der dem Schüler gegenüber eine autoritäre Stellung einnimmt. Er soll eher neben dem jungen Menschen stehen, um ihm behilflich zu sein, seine geistigen und menschlichen Kräfte zu erschliessen und zu entfalten.

Nach 8 jähriger Tätigkeit darf der Schülerrat auf zahlreiche Verwirklichungen zurückblicken.

1. Seine Aufgabengebiete sind die folgenden :

Der Jugendliche in bezug  
auf seine Zukunft,  
auf Gott,  
auf die Freizeitgestaltung,  
auf die Kultur,  
auf die Schüलगemeinschaft.

Wichtiger als die greifbaren Ergebnisse ist das wachsende Verantwortungsgefühl, das durch verschiedene Initiativen im Werden ist.

2. Die Zusammensetzung

Alle Probleme werden in einem Kreis von Schülern - auch Schülerrat genannt - zur Diskussion gestellt.

Die Zusammensetzung des Schülerrates erfolgt nach den Regeln der Demokratie.

a. Der Schülersprecher - der Vertreter aller Schüler - ist auch der Leiter der Zusammenkünfte. An seiner Wahl nehmen die letzten Klassen der Unterstufe sowie die Oberklassen teil.

b. Die Klassensprecher und ihre Vertreter werden durch die Schüler der jeweiligen Klasse bestimmt.

c. Der Verbindungslehrer wird vom Schülerrat vorgeschlagen.

### 3. Die Zusammenkünfte

Die Diskussion findet fast in jeder Woche statt. Die Tagesordnung ist nicht dem Zufall überlassen, sondern wird eine Woche vorher festgelegt. Die Klassensprecher kommen somit nicht unvorbereitet zu den Versammlungen. Sie tauschen ihre Gedanken aus, korrigieren sich gegenseitig und tragen das Resultat dieser Besprechung in ihre Klasse. Die Reaktionen der Klasse werden dann wiederum im Schülerrat verarbeitet.

Alle begründeten Vorschläge werden dem Direktor vorgelegt.

### 4. Auszug aus seiner bisherigen Tätigkeit

- zahlreiche Vorträge und Informationsversammlungen über Berufe ;
- Anregungen für die Freizeitgestaltung : Bastelgruppen, Gesprächsgruppen, klassische Musik, Filmdiskussion, usw... ;
- Internaurat ;
- Kontakt mit anderen Schulen ;
- die Schülerzeitschrift "Der Schnüffler" (seit 1964) ;
- in Zusammenarbeit mit der Direktion bzw. mit dem Direktionsrat :
  - . Umgestaltung der Hausordnung,
  - . Einberufung von Elternversammlungen,
  - . Treffen der Ehemaligen,
  - . Ausarbeitung eines Vademecums der Höflichkeit ;
- Anregung zur Gründung eines Schülerrates an einer

- anderen Schule ;
- Ausgabe von Studentenkarten usw...

*Dies ist das Bild einer umfangreichen Tätigkeit in den verschiedenen Institutionen unserer Schule ; es deutet gleichzeitig auf das weitere Bestreben und Bemühen in Hinblick auf Verbesserung und Förderung der Gemeinschaftsarbeit und Mitbestimmung hin.*

*Das Mitbestimmungsrecht ist jedoch keineswegs eine Einrichtung, unser Dasein ohne persönliche Beihilfe zu verbessern, nein, es verlangt auch von uns allen Einsatzfreudigkeit, Bereitschaft und Aufopferung, wenn es Aussicht auf Bestand haben soll.*

*Somit dürfte es gewiss nicht schwerfallen, die idealen Voraussetzungen für ein gesundes Wachstum und Reifen in den Schulen und Lehranstalten zu schaffen, zu fördern und weiterzuentwickeln.*

